CCCXXXI.

29. Juli 1376.

Heinrich Hertzog in Slesie und Herr zu der Brige, sitzend zu Gericht in Nürnberg statt des Keysers Karl, bestätigt dem Friderich von Segkendorf von Rynhofen einen Landgerichtsbrief, wodurch ihm 1000 Mark Silbers auf die Güter Peter Stehlers zu Windsheim zugesprochen werden und setzt ihm als Schirmer: Gerhard Bischof zu Wirtzburg, *Friderich Burggraf zu Nurenberg*, Gerlach und Kraft von Hohenloch u. A. m.

Geben am Dinstag nach Sand Jacobs tag, drewtzehenhundert und in dem sehs vnd sibentzigstem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCXXXII.

27. August 1376.

Kurfürst Otto von Brandenburg und dessen Vettern Stephan, Friedrich und Johann Pfalzgrafen bey Rhein, geloben, Herzog Albrechten zu Oesterreich wider Graf Heinrich von Schaumberg beholfen zu seyn, und sol Burggraf *Friedrich zu Nürnberg* den Ersatz für den Schaden bestimmen, den sie nehmen werden.

Geben zu Passau, am Mittwoch vor St. Gilgen, 1376.

Original im K. K. Haus- und Staatsarchive zu Wien.

CCCXXXIII.

Burggraf Friedrich V.
eignet dem Augustiner-Kloster zu Culmbach zwei Höfe zu See.

3. September (1376).

Wir *Friderich* etc. Bekennen etc., Daz wir durch gotes, aller vnser vordern vnd vnser selbes Sele heiles willen geeygent haben, vnd eygen mit kraft diez bryefes den andechtigen dem prior vnd dem Couent des Closters sant Augustins ordens, in Bamberger bistum vnd in vnser stat zu kulmnach gelegen, die zwene höfe, dye Albrecht vnd Nykel dÿe Osterreicher in dem dorfe genant *See**) hetten, mit allen Eckern, Wysen, holczern, wunen vnd weyden vnd andern iren zugehorungen, wy dye genant, oder wo dye seint gelegen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu dorfe, oder zu felde, vnd sunderlichen alle dye Ecker, dy dieselben Osterreicher vor dem gemeynem holcze lygend hetten, daz allez vncz daher zu einem Rechten lehen von vnser Herschaft zu plassemberg ist gegangen: Also daz wir, alle vnser Erben vnd nachkomen nymmermer dheynerley ansprach nach der vorgenanten gute lehenschaft gehaben, nach gewynnen sullen, nach wollen in dheyneweis on geuerde. Mit vrchunde etc. Datum sub sigillo magno, secunda feria proxima ante Natiuitatis Sancte Marie. (Sine Anno.)

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Sie* im Landger. Culmbach.

CCCXXXIV.

Burggraf Friedrich vergleicht seinen Schwiegersohn, Pfalzgraf Ruprecht, mit dem Zenger von Trausnitz.

7. September 1376.

Wir *Friderich* von gotes gnaden *Burkgraue zu Nuremberg*, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem brife. Wanne der Hochgeborne furste hertzoge Ruprecht der Jungste Pfalntzgraue bei Rein vnd hertzoge in Beiern etc., *vnser lieber Sun* auf eine seiten, vnd Friderich der Czenger von Trausnicht vnd Wolfhart sein Sun auf die andern, vnd auch alle die, die auf beide seiten darunder vordacht sein worden, aller der zweyung vnd zwyleuffe, die sie biz auf disen heutigen tag gegen einander von der pfarr wegen Bersen gehabt haben, wie vnd wanne die herkomen sein, Vnd auch von der totslege wegen, die von der egenanten zwyleuff wegen geschehen sein, gentzlichen zuentscheiden vnd gutlichen zuberichten auf vns sein gangen: Darumb so haben wir beide vorgenante teil, vnd auch alle die, die von denselben beiden teilen darunder vordacht sein worden, mit guter wizzen vnd vorbetrachtung der egenanten zwileuffe vnd totslege entscheiden vnd berichtet, Entscheiden vnd berichten auch sie derselben mit kraft ditz brifes in aller mazze vnd weise, als daran von worte zu worte stet geschriben vnd begriffen ist worden. Des ersten, daz die vorbenanten zwyleuff vnd Totslege genczlichen sullen absein, vnd daz der hochgeborne furste hertzoge Ruprecht vorgenanter, vnser lieber Sun, des egenanten Friderich Czengers, vnd auch aller der, die auf desselben Friderichs Czengers teil sein gewesen, oder vnter den vorgenanten zwyleuffen vordacht sein worden, furbaz mer von derselben sache wegen gnediger herre sol sein, on allez geuerd. So

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf